

# Sterbebildchen haben neue Heimat im Schloss

**HOBBY** Marianne Hildebrand übergibt Fürstin Gloria von Thurn und Taxis 260 Totenzettel. Die leidenschaftliche Sammlerin hat mehr als 60 000 Stück zu Hause.

VON KATIA BAIERLEIN, MZ

**REGENSBURG.** Über das ungewöhnliche Hobby der Regensburgerin Marianne Hildebrand wurde schon viel berichtet: Über 60 000 Sterbebilder sind das Ergebnis ihrer seit 25 Jahren währenden Sammelleidenschaft. Priester, Fürsten oder Könige – hinter jedem Sammelstück der Seniorin steht eine Persönlichkeit.

Anlässlich ihres 25-jährigen Sammeljubiläums übergab Hildebrand nun an Fürstin Gloria von Thurn und Taxis 260 Sterbebilder der fürstlichen Familie sowie fürstlicher Angestellter und Beamter. „Ich bin ein großer Fan des Hauses Thurn und Taxis, in meinem Museum habe ich sogar eine Thurn-und-Taxis-Ecke eingerichtet“, erzählte die Sammlerin beim Treffen mit der Fürstin auf St. Emmeram.

## „Bayerns kleinstes Museum“

In ihrem Wohnhaus in Grass hat Hildebrand ihre Sammlung für Interessierte ausgestellt. „Im kleinsten Museum Bayerns“ – wie die leidenschaftliche Sammlerin selbst gern sagt. Dort durfte sie schon prominente Gäste wie Karin Seehofer, Georg Ratzinger und Emilia Müller empfangen.



Marianne Hildebrand und Fürstin Gloria von Thurn und Taxis schmökerten in der Sammlung.

Foto: Baierlein

260 Sterbebildchen ihrer Sammlung haben nun aber ein neues Zuhause. Sie wolle noch lange weitersammeln, sagte Hildebrand. Trotzdem sei sie froh, dass die fürstlichen Sterbebilder nun in der Bibliothek des Schlosses beheimatet seien. „Ich fühle mich richtig befreit und bin glücklich, die Bilder in so guten Händen zu wissen“,

erklärte Hildebrand bei der Übergabe in der Hofbibliothek.

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis bedankte sich bei der Sammlerin und würdigte Hildebrands Engagement: „Ich sammle selbst Sterbebilder, aber lange nicht so professionell wie Frau Hildebrand“, erzählte sie. Sie sprach, dass die Bilder einen angemessenen Platz in der Bibliothek in Regensburg finden würden. „Ein Sterbebild ist quasi eine biografische Kurzfassung, das ist sehr schön“, sagte Gloria von Thurn und Taxis, als sie die beiden Ordner durchblätterte.

In einem der Ordner, die Hildebrand zusammengestellt hatte, befinden sich Sterbebilder von Mitarbeitern

des Schlosses, im anderen die verstorbenen Angehöriger der Familie Thurn und Taxis. „Die Sammlung ist sehr wertvoll – sowohl zeithistorisch als auch emotional. Viele der Menschen auf den Fotos sind direkte Blutsverwandte“, sagte die Fürstin. Wer sich mit dem Tod beschäftige, werde sein Leben anders führen.

## KONTAKT ZUR SAMMLERIN

► **Sammlung:** Wer Sterbebilder zur Sammlung beitragen möchte, kann sich unter Tel. (09 41) 4 61 21 46 an Marianne Hildebrand wenden.

► **Besuch:** Termine für einen Besuch im Museum in Grass gibt es ebenfalls telefonisch bei der Sammlerin.

Das die Fürstin am Samstagmittag persönlich die beiden Ordner entgegennahm, freute Hildebrand. Es sei eine besondere Ehre für sie, sagte die Sammlerin. „Gerade haben wir in einem der Ordner den Vater des Pfortners gefunden“, erzählte Hildebrand stolz der Fürstin.

Dass die Fürstin am Samstagmittag persönlich die beiden Ordner entgegennahm, freute Hildebrand. Es sei eine besondere Ehre für sie, sagte die Sammlerin. „Gerade haben wir in einem der Ordner den Vater des Pfortners gefunden“, erzählte Hildebrand stolz der Fürstin.

## Engagement für den VKKK

Hildebrand ist Botschafterin des Vereins krebserkrankter und körperbehinderter Kinder (VKKK). Durch ihre Ausstellungen hat die Sterbebildsammlerin Tausende von Euros für den VKKK gesammelt. Auf diese Weise kommt das Andenken der Toten wieder dem Leben zugute.

► **Ein Video zum Thema finden Sie** unter [mittelbayerische.de/regensburg](http://mittelbayerische.de/regensburg)